

AUTORINNEN UND AUTOREN

TORSTEN HAHN ist Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft und Medienästhetik an der FernUniversität in Hagen. Forschungsschwerpunkte: Herrschaft und Literatur; Codierungen und Programme der Literatur 1700-1900; Medienkultur und Medienästhetik des 20. Jahrhunderts. Veröffentlichungen: *Das schwarze Unternehmen. Zur Funktion der Verschwörung bei Friedrich Schiller und Heinrich von Kleist*, Heidelberg 2008; »Parasitäre Netze des 18. Jahrhunderts. Karl Bahrds Projekt ›Deutsche Union‹«, in: Natalie Binczek/Georg Stanitzek (Hg.), *Strong Ties / Weak Ties: Freundschaftssemantik und Netzwerktheorie*, Heidelberg 2010, S. 145-160; »Objektive und ›ideale‹ Bilder. *Aufgenommen während einer Reise in den Orient in den Jahren 1840 und 1841* (F.W. Hackländer)«, in: Kerstin Stüssel/Michael Neumann (Hg.), *Magie der Geschichten. Weltverkehr, Literatur und Anthropologie in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts*, Konstanz 2011, S. 175-196.

MARKUS KRAJEWSKI ist Juniorprofessor für Mediengeschichte der Wissenschaften an der Bauhaus-Universität Weimar. Forschungsschwerpunkte: Medien- und Kulturgeschichte des Dieners, randständige Epistemologien, Exaktheit in den Wissenschaften, *scholarly tools*. Veröffentlichungen: *Restlosigkeit. Weltprojekte um 1900*, Frankfurt/M. 2006; *Der Diener. Mediengeschichte einer Figur zwischen König und Klient*, Frankfurt/M. 2010; *Paper Machines. About Cards & Catalogs, 1548-1929*, Cambridge, MA 2011.

DIRK VAN LAAK ist Professor für Zeitgeschichte an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Forschungsschwerpunkte: Deutsche und internationale Geschichte des 19./20. Jahrhunderts, Geschichte von Infrastrukturen, Technik und Planung, Kolonialismus und Imperialismus. Veröffentlichungen u.a.: *Weißer Elefant. Anspruch und Scheitern technischer Großprojekte im 20. Jahrhundert*, Stuttgart 1999; *Imperiale Infrastruktur. Deutsche Planungen für eine Erschließung Afrikas 1880 bis 1960*, Paderborn u.a. 2004; *Über alles in der Welt. Deutscher Imperialismus im 19. und 20. Jahrhundert*, München 2005.

CHRISTOPH NEUBERT ist Akademischer Rat mit dem Schwerpunkt Mediengeschichte am Institut für Medienwissenschaften der Universität Paderborn. Forschungsschwerpunkte: Geschichte und Theorie der technischen Medien, Verkehr und Logistik, Diskurse der Ökologie, Geschichte der Bio-Medialität. Letzte Veröffentlichungen: »Um-Welt. Latours Ökologie nach der Natur«, in: Franz-Josef Deiters et al. (Hg.), *Nach der Natur. After Nature*, Freiburg 2010, S. 13-32; »*The End of the Line*. Zu Theorie und Geschichte der Selbststeuerung in der modernen Logistik«, in: Hannelore Bublitz et al. (Hg.), *Unsichtbare Hände. Automatismen in Medien-, Technik- und Diskursgeschichte*, München 2011, S. 191-214; »Vom *Disegno* zur *Digital Materiality*. Operationsketten der Reproduktion zwischen künstlerischer, biologischer und technischer Vermittlung«, in: Zeitschrift für Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft 57/1 (2012), S. 45-67.

ISABELL OTTO ist Juniorprofessorin für Medienwissenschaft an der Universität Konstanz. Forschungsschwerpunkte: Diskursgeschichte der Medien, Medien in der Wissenschaftsgeschichte, Medienästhetik und Zeitlichkeit, digitale Medien, Medialität des Films. Letzte Veröffentlichungen: »»Molded by Movies«. Die frühe Publikumsforschung auf den Spuren eines gefährlichen Mediums«, in: Archiv für Mediengeschichte 9 (2009): Gefahrensinn, S. 57-65; »Das Soziale des Social Web. Erkundungen in Wikipedia«, in: Sprache und Literatur (SuL) 40/2 (2009). Themenheft: Akteur-Netzwerk-Theorie, hg v. Erika Linz, S. 44-56; *Das Planetarische. Kultur – Technik – Medien im postglobalen Zeitalter*, München 2010 (hg. gemeinsam mit Ulrike Bergermann und Gabriele Schabacher).

GABRIELE SCHABACHER ist Wissenschaftliche Koordinatorin des DFG-Graduiertenkollegs *Locating Media* an der Universität Siegen. Forschungsschwerpunkte: Kultur- und Medientheorie, Mediengeschichte des Verkehrs und der Logistik, TV-Serienforschung. Letzte Veröffentlichungen: »Raum-Zeit-Regime. Logistikgeschichte als Wissenszirkulation zwischen Medien, Verkehr und Ökonomie«, in: Archiv für Mediengeschichte 8 (2008): Agenten und Agenturen, S. 135-148; »Serienzeit. Zu Ökonomie und Ästhetik der Zeitlichkeit neuerer US-amerikanischer TV-Serien«, in: Arno Meteling/Isabell Otto/Gabriele Schabacher (Hg.), »Previously on ...« - Zur Ästhetik der Zeitlichkeit neuerer TV-Serien, München 2010, S. 19-39; »Mobilising Transport. Media, Actor-Worlds, and Infrastructures«, in: *Transfers. International Journal of Mobility Studies* 3/1 (2013), Special Issue: Media and Mobility (i.E.).

BERNHARD SIEGERT ist Gerd-Bucerius-Professor für Geschichte und Theorie der Kulturtechniken an der Fakultät Medien der Bauhaus-Universität Weimar sowie Direktor des von ihm zusammen mit Lorenz Engell gegründeten Internationalen Kollegs für Kulturtechnikforschung und Medienphilosophie. Forschungsschwerpunkte: das Schiff, Kultur- und Mediengeschichte graphischer Operationen, Medien des Heiligen, Medien der Architektur. Veröffentlichungen: *Relais. Geschehnisse der Literatur als Epoche der Post (1751-1913)*, Berlin 1993; *Passage des Digitalen. Zeichenpraktiken der neuzeitlichen Wissenschaften 1500-1900*, Berlin 2003; *Passagiere und Papiere. Schreibakte auf der Schwelle zwischen Spanien und Amerika*, München, Zürich 2006.

BENJAMIN STEININGER ist Kultur- und Medienwissenschaftler sowie freischaffender Ausstellungsmacher in Wien. Aktuelle Forschungsprojekte: *Der Katalysator als Schlüsselprinzip des 20. Jahrhunderts*; *Zeitregimes der fossilen Rohstoffe*. Veröffentlichungen u.a.: *Raum-Maschine Reichsautobahn*, Berlin 2005; »Pipeline«, in: *Tumult. Schriften zur Verkehrswissenschaft* 38 (2012), S. 22-27, »Katalysator – Die Mobilmachung des Materiellen« in: *Tumult. Schriften zur Verkehrswissenschaft* 39 (2012) (i.E.).

THOMAS WAITZ ist Lektor am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien und Lehrbeauftragter an der HBK Braunschweig. Forschungsgebiete: Ästhetik, Theorie und Politik der Medien, Raumtheorie und Verkehr sowie Television Studies. Letzte Veröffentlichungen: »Unterschichtenfernsehen«. Eine Regierungstechnologie«. In: *kultuRRévolution – zeitschrift für angewandte diskurstheorie* Nr. 55/2009, S. 55-59; »Der grüne Rand. Über den Blick auf städtische Peripherie«, in: Pablo Abend/Tobias Haupts/Claudia Müller (Hg.), *Medialität der Nähe*, Bielefeld 2012, S. 349-365.

HARTMUT WINKLER ist Professor für Medienwissenschaft, Medientheorie und Medienkultur an der Universität Paderborn. Arbeitsgebiete: Medien, Kulturtheorie, Techniktheorie, Alltagskultur, Semiotik. Veröffentlichungen: *Docuverse. Zur Medientheorie der Computer*, München 1997; *Diskursökonomie. Versuch über die innere Ökonomie der Medien*, Frankfurt/M. 2004; *Basiswissen Medien*, Frankfurt/M. 2008.